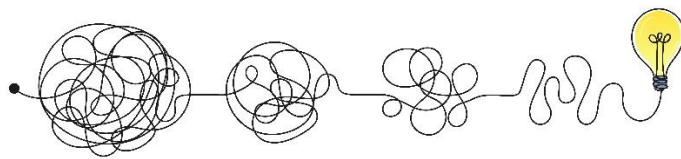


Forum «gesund und zwäg i de schuel»



Foto und Grafik: iStock

Selbstreguliertes Lernen und Gesundheit



Lernstrategien als Ressource

Mittwoch, 5. Juni 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Campus Brugg Windisch

Selbstreguliertes Lernen und Gesundheit – Lernstrategien als Ressource

Die Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan (1985) geht davon aus, dass drei Grundbedürfnisse für die Entstehung von Lernmotivation besonders wichtig sind: Autonomieerfahrung, Kompetenzerleben und soziales Zugehörigkeitsgefühl. Andererseits zeigen Studien eine hohe Korrelation zwischen selbstreguliertem Lernen und Lernerfolg. An diesem Nachmittag gehen wir der Frage nach, wie wir Schüler:innen in ihrem selbstregulierten Lernen stärken können, damit sie sich im Unterrichtsgeschehen möglichst selbstbestimmt und selbstwirksam erleben. Wenn Lehrer:innen darüber hinaus in der Lage sind, Anerkennungsverhältnisse zu eröffnen, in denen sich Lernende als sozial zugehörig und in Beziehungen eingebunden erleben, sind dies optimale Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Damit ist zugleich eine Ausgangslage geschaffen, die für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Schüler:innen und Lehrpersonen zentral ist.

Programm

Begrüssung

Marion Künzler Meyer, Themenverantwortliche für Prävention und Gesundheitsförderung in den Schulen, Abteilung Volksschule, Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau

Dialogischer Impuls zur Stärkung des selbstregulierten Lernens

Selbstreguliertes Lernen beeinflusst den Lernerfolg in hohem Masse. Machen Schüler:innen die Erfahrung, dass ihr Lernen wenig effektiv ist, empfinden sie die Situation als unkontrollierbar und reagieren mit Angst darauf. Sind sich die Schüler:innen mit der Zeit sicher, es „eh nicht zu können“, stellen sie ihre Anstrengungen ein und verlieren jegliche Motivation. Durch Lernstrategien kann die Qualität des Lernens gesteigert werden, da neue Informationen zielgerichtet aufgenommen und verarbeitet werden. Eine angemessene Auswahl und der souveräne Einsatz von Lernstrategien ermöglichen es den Lernenden, unabhängig von der Art des Unterrichts, Herausforderungen und Problemen selbstbewusst zu begegnen und das eigene Lernen positiv zu beeinflussen. Der Impuls gibt Hinweise, wie Lernstrategien im Unterricht direkt und indirekt gefördert werden können.

Claudia Zimmerli, Dozentin für Erziehungswissenschaften an der Professur für Pädagogisch Psychologische Lehr- und Lernforschung am Institut Sekundarstufe I und II der PH FHNW und Lehrbeauftragte am Masterstudiengang 'Educational Sciences' des Instituts für Bildungswissenschaften der Universität Basel

Erfahrungsaustausch zu selbstreguliertem Lernen

Aufbauend auf dem Impuls wird im Gespräch in Gruppen der Bogen gespannt, wie eine lernförderliche und stressfreie Unterrichtskultur geschaffen werden kann, in der Schüler:innen an selbstreguliertes Lernen herangeführt werden können, so dass sie sich in der Schule als selbstwirksam, kompetent und sozial eingebunden erleben können.

Apéro und Vernetzung

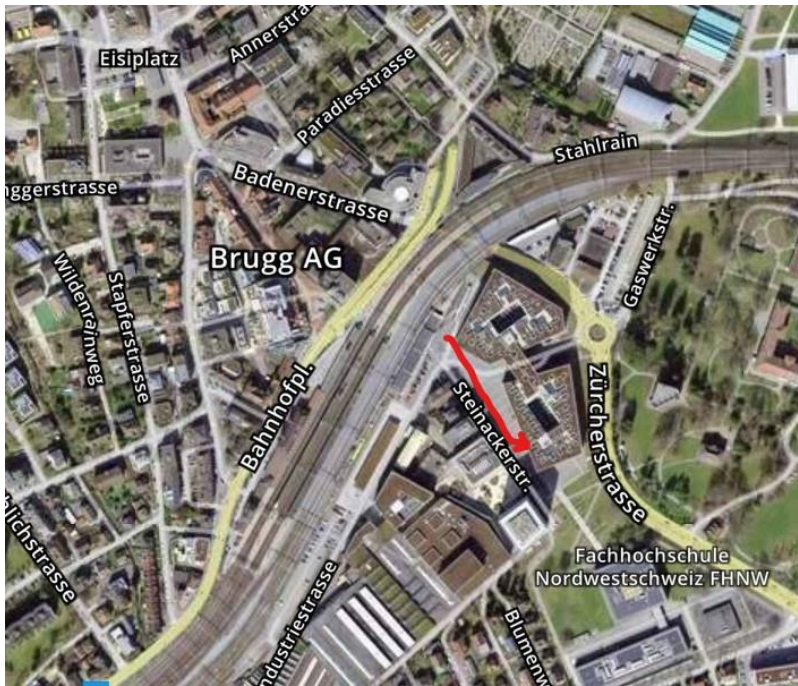
Moderation: Caroline Witschard, Programmleitung «gesund und zwäg i de schuel»

Tagungsort

Pädagogische Hochschule FHNW
Campus Brugg Windisch
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Der Campus befindet sich direkt neben dem Bahnhof Brugg.

Die Veranstaltung findet im Gebäude 5 statt (Eingang siehe roter Pfeil).



→ Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung

Bis am 20. Mai 2024 auf www.gesundeschule-ag.ch

Bitte mit Angabe von:

- Vorname und Nachname
- Funktion und Schule
- E-Mail-Adresse

Vorbereitung

Wir bitten alle Teilnehmenden Beispiele zu selbstreguliertem Lernen aus ihren Schulen mitzubringen.

Kontakt

Caroline Witschard, Mail an caroline.witschard@fhnw.ch oder Telefon 056 202 84 52

Programm «gesund und zwäg i de schuel» www.gesundeschule-ag.ch

Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW, Bahnhofstr 6, 5210 Windisch
Im Auftrag des Kantons Aargau, Departement Gesundheit und Soziales sowie Departement Bildung, Kultur und Sport